



# PHILOSOPHIE

## QUALIFIKATIONSPHASE 2 GRUNDKURS 2. HALBJAHR

### **Unterrichtsvorhaben I:**

**Thema** *Was leisten sinnliche Wahrnehmung und Verstandestätigkeit für die wissenschaftliche Erkenntnis? – rationalistische und empiristische Modelle im Vergleich*

### **Sachkompetenz:**

Die Schülerinnen und Schüler...

- Analysieren eine rationalistische und eine empiristische Position zur Klärung der Grundlagen naturwissenschaftlicher Erkenntnis in ihrem argumentativen Aufbau und grenzen sie voneinander ab
- Erklären die begrifflichen Unterschiede zwischen Rationalismus und Empirismus im Kontext der Frage nach den erkenntnistheoretischen Grundlagen der Naturwissenschaften
- Analysieren und rekonstruieren eine erkenntnistheoretische Position, die im Kontext der Begründung des Erkenntnisanspruchs neuzeitlicher Naturwissenschaften Rationalismus und Empirismus verbindet, in ihrem argumentativen Aufbau

### **Urteilskompetenz:**

Die Schülerinnen und Schüler...

- Beurteilen die argumentative Konsistenz und Kohärenz der rationalistischen und empiristischen Position
- Erörtern abwägend Konsequenzen einer empiristischen und einer rationalistischen Bestimmung der Grundlagen der Naturwissenschaften für deren Erkenntnisanspruch
- Erörtern unter Bezugnahme auf die Rationalismus und Empirismus verbindende erkenntnistheoretische Position argumentativ abwägend die Frage nach der Begründung des Anspruchs naturwissenschaftlicher Erkenntnis auf Allgemeingültigkeit sowie das Problem der Berechtigung dieses Anspruchs



## **Methodenkompetenz:**

*Verfahren der Problemreflexion*

Die Schülerinnen und Schüler...

- identifizieren in philosophischen Texten Sachaussagen und Werturteile, Begriffsbestimmungen, Behauptungen, Begründungen, Voraussetzungen, Folgerungen, Erläuterungen und Beispiele

*Verfahren der Präsentation und Darstellung*

Die Schülerinnen und Schüler

- stellen argumentativ abwägend philosophische Probleme und Problemlösungsbeiträge dar, auch in Form eines Essays

## **Handlungskompetenz**

Die Schülerinnen und Schüler...

- rechtfertigen eigene Entscheidungen und Handlungen durch plausible Gründe und Argumente und nutzen dabei das Orientierungspotential philosophischer Positionen und Denkmodelle
- vertreten im Rahmen rationaler Diskurse im Unterricht ihre eigene Position und gehen dabei auch argumentativ auf andere Positionen ein

## **Unterrichtsvorhaben II:**

**Thema** *Wie gelangen die Wissenschaften zu ihren Erkenntnissen? – Anspruch und Verfahrensweisen der neuzeitlichen Naturwissenschaften*

## **Sachkompetenz:**

Die Schülerinnen und Schüler...

- stellen die Frage nach dem besonderen Erkenntnis- und Geltungsanspruch der Wissenschaften als erkenntnistheoretisches Problem dar und erläutern dieses differenziert an Beispielen aus ihrem Unterricht in verschiedenen Fächern



- rekonstruieren ein den Anspruch der Naturwissenschaften auf Objektivität reflektierendes Denkmodell in seinem argumentativen Aufbau und erläutern es an Beispielen der Wissenschaftsgeschichte
- stellen Unterschiede der Erkenntnisverfahren in den Natur- und Geisteswissenschaften dar und erläutern sie an Beispielen
- rekonstruieren ein philosophisches Denkmodell zur Bestimmung der spezifischen Erkenntnismethoden der Geisteswissenschaften (Hermeneutik) in Abgrenzung zu den Naturwissenschaften in seinem gedanklichen Aufbau

### **Urteilskompetenz:**

Die Schülerinnen und Schüler...

- erörtern abwägend erkenntnistheoretische Voraussetzungen des behandelten hermeneutischen Modells und dessen Konsequenzen für das Vorgehen in den Geisteswissenschaften
- erörtern argumentativ abwägend die Frage nach der Reichweite und dem Wahrheitsanspruch naturwissenschaftlicher und geisteswissenschaftlicher Erkenntnis sowie das Problem, welche Erkenntnisform das Selbstverständnis des Menschen in der Zukunft vorwiegend prägen soll

### **Methodenkompetenz:**

*Verfahren der Problemreflexion*

Die Schülerinnen und Schüler...

- ermitteln in philosophischen Texten das diesen jeweils zugrundeliegende Problem bzw. ihr Anliegen sowie die zentrale These
- analysieren den gedanklichen Aufbau und die zentralen Argumentationsstrukturen in philosophischen Texten und interpretieren wesentliche Aussagen
- entwickeln mit Hilfe heuristischer Verfahren (u.a. Gedankenexperimenten, fiktiven Dilemmata) eigene philosophische Gedanken und erläutern diese

*Verfahren der Präsentation und Darstellung*

Die Schülerinnen und Schüler...

- geben Kernaussagen und Gedanken- bzw. Argumentationsgang philosophischer Texte in eigenen Worten und distanziert, unter Zuhilfenahme eines angemessenen



Textbeschreibungsvokabulars, wieder und belegen Interpretationen durch korrekte Nachweise

### **Handlungskompetenz**

Die Schülerinnen und Schüler...

- rechtfertigen eigene Entscheidungen und Handlungen durch plausible Gründe und Argumente und nutzen dabei das Orientierungspotential philosophischer Positionen und Denkmodelle